

# **Modulhandbuch**

B.A.-Beifach

Audiovisuelles Publizieren (AVP)

Gültig ab: Wintersemester 2019/20

## Modul 1: Grundlagen des audiovisuellen Publizierens I

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	300 h	1 Semester	1. Semester	10 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Vorlesung: Grundlagen des audiovisuellen Journalismus (P)	2 SWS / 21h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Journalistisches Arbeiten (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	c) Kleingruppe: Einführung in die Praxis des audiovisuellen Publizierens (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Tutorium zur „Einführung in die Praxis des audiovisuellen Publizierens“ (P)	1 SWS / 10,5	19,5 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Darstellungsmittel audiovisueller Medienprodukte und die Formate des audiovisuellen Journalismus zu beschreiben und voneinander abzugrenzen,</li> <li>• theoretische, ethische und praktische Grundlagenkenntnisse journalistischer Arbeit anzuwenden,</li> <li>• die Produktion audiovisueller Medienbeiträge zu beschreiben und zu strukturieren,</li> <li>• grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Kamera, Ton, Licht, Schnitt und multimedialer Gestaltung in der Praxis einzusetzen,</li> <li>• einen kleineren audiovisuellen Beitrag eigenverantwortlich zu realisieren.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Modul 1 gibt in theoretischer wie in praktischer Hinsicht einen Überblick über die Grundlagen journalistischer Arbeit und die Produktion audiovisueller Medienbeiträge. Das umfasst unter anderem Planung, Recherche, Konzeption, Kamera, Ton, Interviewführung, Schnitt und Publikation. Eine zentrale Rolle nehmen dabei die Vermittlung von journalistischen Qualitätskriterien sowie die Beschäftigung mit Fragen der Medienethik ein, um den Studierenden von Beginn an die gesellschaftliche Verantwortung bei der Produktion und Distribution von audiovisuellen Medienbeiträgen bewusst zu machen.  Die praktische Komponente orientiert sich an den Grundsätzen des Videojournalismus (VJ). Das bedeutet, dass <u>eine</u> Person die komplette Produktion eines Beitrages leisten kann. Dies gewährleistet, dass jede/r Studierende in den folgenden Modulen ihre/seine Erfahrungen in allen Bereichen der audiovisuellen Produktion ausbauen und vertiefen kann.			

5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> -
8.	<b>Leistungsüberprüfungen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzreferate, das Lesen von Fachliteratur, das Sichten von audiovisuellen Beiträgen sowie praktische Übungsaufgaben sein. 8.2 Studienleistungen - 8.3. Modulprüfung Modulteilprüfungen sind die Klausur (60 min) in der Vorlesung und ein praktisches VJ-Stück in der Kleingruppe. Gewichtung: Vorlesung 40 %, Kleingruppe 60 %.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 10 LP von 60 LP = 16.67%
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im Wintersemester.
11.	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StIeNe“ entnommen werden.

<b>Modul 2: Grundlagen des audiovisuellen Publizierens II</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	300 h	1 Semester	2. Semester	10 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen / Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Seminar: Einführung in die Analyse audiovisueller Medienbeiträge (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Werkstattkurs: Vertiefung audiovisuelle Produktion (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	c) Tutorium zur „Vertiefung audiovisuelle Produktion“ (P)	1 SWS / 10,5 h	19,5 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene audiovisuelle Darstellungsformen, ihre Logik und Funktion, ihre historische Entwicklung, Ästhetik, medienethische Aspekte sowie ihre Rezeptions- und Wirkungsweisen zu beschreiben,</li> <li>• journalistische, nonfiktionale und fiktionale audiovisuelle Medienproduktionen nach theoretischen Grundkonzeptionen zu analysieren und zu vergleichen,</li> <li>• Kenntnisse aus den verschiedenen Disziplinen zu reflektieren, miteinander in Beziehung zu setzen und auf die Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• ausgewählte Bereiche (Außenproduktion, Innenproduktion, Interaktive Medien) audiovisueller Produktionen selbständig zu erarbeiten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Modul 2 vertieft die in Modul 1 erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse und übt sie weiter ein. Das Seminar „Einführung in die Analyse audiovisueller Medienbeiträge“ vermittelt die theoretischen Grundkenntnisse der Analyse (Filmanalyse, Dramaturgie, thematische Entfaltung), außerdem können die hierbei erworbenen Kenntnisse bei späteren Produktionen von Beiträgen praktisch genutzt werden. Im Werkstattkurs „Vertiefung audiovisuelle Produktion“ erweitern die Studierenden ihre praktischen Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen verschiedener medialer Ausspielkanäle im Rahmen spezifischer arbeitsteiliger Produktionsprozesse. Die Vertiefung der praktischen Kenntnisse erfolgt in den Gewerken „Außenproduktion (Kamera, Licht, Ton)“, „Innenproduktion (Postproduktion, Schnitt)“ oder „Interaktive Medien (CMS, webspezifische Produktionssysteme)“.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			

6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b>  -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b>  Teilnahme an Modul 1.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzreferate, das Lesen von Fachliteratur, das Sichten von audiovisuellen Beiträgen sowie praktische Übungsaufgaben sein.  8.2 Studienleistungen - 8.3. Modulprüfung Modulteilprüfungen sind die Hausarbeit im Seminar „Einführung in die Analyse audiovisueller Medienbeiträge“ und ein Portfolio bestehend aus einer audiovisuellen Produktion und der jeweils dazugehörigen theoretischen Reflexion im Werkstattkurs „Vertiefung audiovisuelle Produktion“. Gewichtung: Seminar 40%, Werkstattkurs 60%.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b>  10 LP von 60 LP = 16.67%
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b>  Jährlich im Sommersemester.
11.	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>  Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b>  Die Studierenden müssen im Werkstattkurs einen der drei Vertiefungs-Schwerpunkte (Außenproduktion, Innenproduktion oder Interaktive Medien) auswählen.  Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StIne“ entnommen werden.

## **Modul 3:**

### **Medien- und Kommunikationskompetenz: Theoretische Vertiefung und Spezialisierung**

Die Studierenden müssen 2 der 4 Wahlpflichtmodule (3a-d) absolvieren.

### **Modul 3a: Kommunikationswissenschaftliche Aspekte von audiovisuellen Medien (Nicht wählbar für Studierende mit Kernfach Publizistik)**

Modul-Kennnummer (JOGU-StI Ne):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	150 h	2 Semester	3.-4. Semester	5 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a.1) Vorlesung: Einführung in die Publizistikwissenschaft (WP)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	a.2) Vorlesung: Politische Kommunikation (WP)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Mediennutzung und -wirkung (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• die grundlegenden Theorien, Fachbegriffe und empirischen Methoden der Kommunikationswissenschaften zu beschreiben und zu unterscheiden,</li><li>• die Rezeptions- und Wirkungsweisen audiovisueller Medien zu analysieren,</li><li>• kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse für die Lösung von Problemen heranzuziehen, die sich bei einer praktischen Tätigkeit in den audiovisuellen Medien stellen.</li></ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Modul 3a ist theoretisch ausgerichtet und beschäftigt sich mit den grundlegenden Theorien, Fachbegriffen und empirischen Methoden der Kommunikationswissenschaft, insbesondere mit Bezug zur Rezeptions- und Wirkungsforschung.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			

6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b></p> <p>Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b></p> <p>-</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme</p> <p>Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzprotokolle, die Moderation von Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur und Studien sowie das Sichten von audiovisuellen Beiträgen sein.</p> <p>8.2 Studienleistungen</p> <p>-</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung ist die schriftliche Ausarbeitung eines Referats im Seminar „Mediennutzung und -wirkung“.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>5 LP von 60 LP = 8,33%</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Vorlesungen (WP), jährlich im Wintersemester.</p> <p>Seminar „Mediennutzung und -wirkung“ (P), jährlich im Sommersemester.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar sowie am Institut für Publizistik.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Studierenden wählen selbständig die Kombination der Veranstaltungen, um die vorgeschriebenen Leistungspunkte zu erlangen.</p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StiNe“ entnommen werden.</p>

## Modul 3b: Bild- und filmwissenschaftliche Aspekte des audiovisuellen Publizierens

(Nicht wählbar für Studierende mit den Kernfächern Filmwissenschaft, Theaterwissenschaft und Kultur-anthropologie)

Modul-Kennnummer (JOGU-StI Ne):	Arbeitsaufwand (workload) 150 h	Dauer (laut Studienverlaufsplan) 2 Semester	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan) 3.-4. Semester	Leistungspunkte (LP) 5 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a.1) Vorlesung: Filmgeschichte, -ästhetik und -theorie I (WP)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	a.2) Vorlesung: Filmgeschichte, -ästhetik und -theorie II (WP)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Bild- und Filmwissenschaft (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen medien- und filmwissenschaftlichen, bildtheoretischen und bildhistorischen Fragestellungen wiederzugeben,</li> <li>• die Erkenntnisse der Film- und Medienwissenschaft zu reflektieren und auf die Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• audiovisuelle Medienbeiträge unter filmwissenschaftlichen Kriterien zu analysieren und zu interpretieren (Medienkompetenz).</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Modul 3b ist theoretisch ausgerichtet und bietet einen Einblick in die Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Dazu werden die erforderlichen wissenschaftlichen Kompetenzen eingeübt, anhand derer audiovisuelle Medienbeiträge analysiert und kritisch rezipiert werden. Die Studierenden wenden die Erkenntnisse, Fachbegriffe und Methoden der Bild- und Filmwissenschaft auf die Produktionen audiovisueller Medienbeiträge an.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.			



7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> -
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzprotokolle, die Moderation von Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur sowie das Sichten von audiovisuellen Produktionen sein.  8.2 Studienleistungen -  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist die schriftliche Ausarbeitung eines Referats im Seminar „Bild- und Filmwissenschaft“.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 5 LP von 60 LP = 8,33%
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Vorlesungen (WP), jährlich im Wintersemester. Seminar „Bild- und Filmwissenschaft“ (P), jährlich im Sommersemester.
11.	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar sowie der Filmwissenschaft.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> Die Studierenden wählen selbständig die Kombination der Veranstaltungen, um die vorgeschriebenen Leistungspunkte zu erlangen.  Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StINE“ entnommen werden.

## Modul 3c: Dokumentarische Aspekte des audiovisuellen Publizierens

Modul-Kennnummer (JOGU-StIne):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	150 h	2 Semester	3.-4. Semester	5 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Vorlesungsreihe: Aspekte des Dokumentarischen Arbeitens (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Dokumentarisches Arbeiten (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen Fachbegriffe, Theorien und Fragestellungen des dokumentarischen Arbeitens wiederzugeben,</li> <li>• die Erkenntnisse über das dokumentarische Filmen zu reflektieren und auf die Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• audiovisuelle Medienbeiträge unter dokumentarischen Kriterien zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Modul 3c ist theoretisch und interdisziplinär ausgerichtet und behandelt die Besonderheiten dokumentarischer und journalistischer audiovisueller Produktionen in ihrer ganzen Vielfalt. Auf Basis der Dokumentarfilmtheorie bietet es einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart des dokumentarischen Arbeitens und vermittelt die Fähigkeit, audiovisuelle Formate/Produktionen nach dokumentarischen Aspekten zu analysieren.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b>  Teilnahme an Modul 1 und 2.			
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b>  -			

8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme</p> <p>Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzprotokolle, die Moderation von Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur sowie das Sichten von audiovisuellen Produktionen sein.</p> <p>8.2 Studienleistungen</p> <p>-</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung ist die schriftliche Ausarbeitung eines Referats im Seminar „Dokumentarisches Arbeiten“.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>5 LP von 60 LP= 8,33%</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Vorlesungsreihe (P), jährlich im Wintersemester.</p> <p>Seminar „Dokumentarisches Arbeiten“ (P), jährlich im Sommersemester.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StINe“ entnommen werden.</p>

<b>Modul 3d: Wissenschaftsvermittlung</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StIne):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	150 h	2 Semester	3.-4. Semester	5 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Vorlesung: Wissenschaftskommunikation/ Datenjournalismus (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Wissenschaftskommunikation/ Datenjournalismus (P)	2 SWS / 21 h	69 h	3 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien, Themen und Techniken der Wissenschaftskommunikation wiederzugeben,</li> <li>• die Bedeutung digitaler Daten, ihre Nutzung, Interpretation und mediale Darstellung kritisch zu reflektieren,</li> <li>• Datenquellen zu bewerten und die Grundlagen des Datenschutzes anzuwenden,</li> <li>• sich mit der Entstehung und Verwendung von großen Datenmengen kritisch auseinanderzusetzen und diese für journalistische Zwecke zu nutzen.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> Im Modul 3d werden Grundlagenkenntnisse der Wissenschaftskommunikation und -präsentation sowie Techniken der Datenerhebung, -analyse, -interpretation und -präsentation vermittelt. Die Studierenden erlernen Terminologie und Methoden zur Analyse von audiovisuellen Produktionen aus der Wissenschaftskommunikation, vor allem des Wissenschaftsjournalismus. Zudem erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Nutzung und Analyse großer Datenmengen im Journalismus bzw. Wissenschaftsjournalismus. An beispielhaften Projekten werden Erhebung, Recherche, Interpretation und Visualisierungstechniken erarbeitet.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.			
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> -			

8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme</p> <p>Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzprotokolle, die Moderation von Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur und Studien sowie das Sichten von audiovisuellen und datenjournalistischen Beiträgen sein.</p> <p>8.2 Studienleistungen</p> <p>-</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung ist die schriftliche Ausarbeitung eines Referats im Seminar „Wissenschaftskommunikation/ Datenjournalismus“.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>5 LP von 60 LP = 8,33%</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Vorlesung (P), jährlich im Wintersemester.</p> <p>Seminar „Wissenschaftskommunikation/ Datenvermittlung“ (P), jährlich im Sommersemester.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StIne“ entnommen werden.</p>

<b>Modul 4: Medien- und Kommunikationskompetenz</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINE):	Arbeitsaufwand (workload) 180 h	Dauer (laut Studienverlaufsplan) 2 Semester	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan) 5.-6. Semester	Leistungspunkte (LP) 6 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Seminar: Innovationen in der audiovisuellen Produktion (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Seminar: Kommunikationskompetenz (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b>  Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b>  Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Markt der audiovisuellen Produktion aufzuzeigen, gegenüberzustellen und zu bewerten,</li> <li>• diese aktuellen Trends für ihre eigenen Produktionen ggf. gestalterisch und praktisch nutzbar zu machen,</li> <li>• in Teamarbeit Produktionsprozesse audiovisueller Produkte zu moderieren und zu gestalten,</li> <li>• in Zusammenarbeit mit Fachkräften und Laien gleichermaßen Themen zu recherchieren, zu besprechen und umzusetzen,</li> <li>• die Besonderheiten, Strukturen und Logik medial vermittelter Kommunikation zu erkennen, zu benennen und in die Planung audiovisueller Produkte mit einzubeziehen,</li> <li>• komplexe Sachverhalte Zielgruppen-adäquat aufzubereiten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b>  Modul 4 ist theoretisch orientiert. Im Seminar „Innovationen in der audiovisuellen Produktion“ sollen aktuelle Entwicklungen auf dem Medienmarkt erforscht, vorgestellt und diskutiert werden, möglichst im Austausch und mit Anschluss an die außeruniversitäre Praxis. Aktuell sind dies bspw. Tools und Geräte zur Produktion von VR-Inhalten, 360-Grad-Kameras oder Kameras zur Produktion von 4K-Bildern.  Die Übung „Kommunikationskompetenz“ vermittelt ein Verständnis für die Grundlagen direkter und medial vermittelter Kommunikation, für gelingende und misslingende Verständigung sowie für die Herausforderungen der Wissensvermittlung und der Arbeit in audiovisuellen Produktionsteams. Hauptaugenmerke liegen dabei auf der Ausgestaltung von Kommunikationsstrategien hinsichtlich der Medien- und Kommunikationsethik und der Ausdrucks-, Gesprächs- und Sozialkompetenz.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>  B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			

6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b></p> <p>Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b></p> <p>-</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme</p> <p>Welche Voraussetzungen für die „aktive Teilnahme“ in den Veranstaltungen zu erfüllen sind, gibt der/die Dozierende zu Beginn der Veranstaltung bekannt. Voraussetzungen können über die regelmäßige Anwesenheit hinaus Kurzreferate, die Moderation von Gesprächen mit externen Fachkräften, die Gestaltung einzelner Sitzungen, das Lesen von Fachliteratur sowie das Sichten von audiovisuellen und datenjournalistischen Beiträgen sein.</p> <p>8.2 Studienleistungen</p> <p>Referat im Seminar „Innovationen in der audiovisuellen Produktion“.</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung ist die Hausarbeit oder eine vergleichbare schriftliche Leistung im Seminar „Innovationen in der audiovisuellen Produktion“.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>6 LP von 60 LP = 10%</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Seminar „Innovationen in der audiovisuellen Produktion“, jährlich im Wintersemester.</p> <p>Seminar „Kommunikationskompetenz“, jährlich im Sommersemester.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung können dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis „JOGU-StIne“ entnommen werden.</p>

## **Modul 5:**

### **Campus Media I**

**Die Studierenden müssen 1 der 5 Wahlpflichtmodule (5a-e) absolvieren.**

#### **Modul 5a: Lehrredaktion „CampusTV“**

Modul-Kennnummer (JOGU-StINE):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3.-4. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: CampusTV – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: CampusTV – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Kleingruppe: Workshops – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• in einer Redaktion Themen zu planen und eine Sendung zu planen und realisieren,</li><li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion und/oder Innenproduktion) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge unter redaktionellen Vorgaben anzuwenden,</li><li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li><li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li><li>• audiovisuelle Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li></ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 5 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Im Rahmen der Lehrredaktion „CampusTV“ arbeiten die Studierenden in der Redaktion von CampusTV mit, wo sie audiovisuelle Beiträge für Sendungen und/oder für eine Verbreitung über die entsprechenden Plattformen produzieren. Dabei übernehmen sie die Autorenschaft und/oder die technisch-gestalterischen Tätigkeiten von Kamera, Schnitt, Ton und Licht. In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. journalistische Ethik, Themenfindung, Recherchieren, Texten und Interviewtechniken. Diese Workshops können durch redaktions-spezifische Workshop-Angebote ergänzt werden.			



5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion oder Innenproduktion) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 5 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio in einer der Lehrredaktionen bestehend aus einem frei gewählten Werkstück entweder im Bereich Autorenschaft (Beitrag), Außenproduktion (Rohmaterialauswahl + Beitrag), Innenproduktion (Beitrag), Moderation (Studiogespräch) oder redaktionelle Konzeption einer Sendung/eines Formats und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 5a-5e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Workshops – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> -

## Modul 5b: Lehrredaktion „Social Media“

Modul-Kennnummer (JOGU-StINE):	Arbeitsaufwand (workload) 360 h	Dauer (laut Studienverlaufsplan) 2 Semester	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan) 3.-4. Semester	Leistungspunkte (LP) 12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Social Media – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: Social Media – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Kleingruppe: Workshops – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team Beiträge für Social Media-Plattformen zu produzieren,</li> <li>• diese für den entsprechenden Publikationskanal formatgemäß zu gestalten und zu veröffentlichen,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion und/oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Beiträge für Social Media-Plattformen konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 5 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. In der Lehrredaktion „Social Media“ erlernen Studierende die Produktion von journalistischen Social Media-Angeboten, die Text, Stand-/Bewegtbild, Ton und Grafiken verbinden sowie deren spezifische Gestaltung für verschiedene Kommunikationskanäle. Weitere Aspekte sind der Umgang mit User Generated Content und dessen formatgerechte Einbindung in die Produktionen sowie dessen Moderation (bspw. Community Management). In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. journalistische Ethik, Themenfindung, Recherchieren, Texten und Interviewtechniken. Diese Workshops können durch redaktions-spezifische Workshop-Angebote (bspw. multimediale Tools, Grafikeinbindung) ergänzt werden.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			

6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 5 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus der Social Media-Strategie zu einem selbst gewählten Thema und den damit in Zusammenhang stehenden Produktionen. Dabei sind in Absprache mit der Redaktionsleitung Leistungen in den Bereichen Autorenschaft, Produktion (bspw. Gestaltung, Bewegtbild, Programmierung) und/oder Moderation (bspw. Community Management) sowie der jeweils dazugehörigen theoretischen Reflexion nötig.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 5a-5e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Workshops – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b>  Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Modul 5c: Lehrredaktion „Wissenschaftsvermittlung“</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StIne):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3.-4. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Wissenschaftsvermittlung – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: Wissenschaftsvermittlung – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Kleingruppe: Workshops – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team audiovisuelle Medienbeiträge zu produzieren, die Themen aus den Bereichen Wissen, Wissenschaft und Forschung aufgreifen, gestalten und vermitteln,</li> <li>• Kommunikationsstrategien für eine gelungene Wissens- oder Wissenschaftsvermittlung zu entwickeln und ihre audiovisuellen Beiträge ggf. als Teil dieser Strategie zu verorten,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Wissens- oder Wissenschafts-Beiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Beiträge zu Wissens-, Wissenschafts- und Forschungsthemen konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 5 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Die Lehrredaktion „Wissenschaftsvermittlung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, Themen aus den Bereichen Wissen, Wissenschaft und Forschung für unterschiedliche mediale Publikationskanäle und unterschiedliche Zielgruppen mit audiovisuellen Mitteln aufzubereiten und zu publizieren. Die Bandbreite reicht hier von journalistischen Produktionen über die Kommunikation entsprechender Themen für Forschung und Industrie bis hin zur digitalen Wissensvermittlung in der Lehre. In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. journalistische Ethik, Themenfindung, Recherchieren, Texten und Interviewtechniken. Diese Workshops können durch redaktionsspezifische Workshop-Angebote (bspw. Einsatz von grafischen Gestaltungsmitteln) ergänzt werden.			

5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 5 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück entweder im Bereich Autoren-schaft (audiovisueller Beitrag), Außenproduktion (Rohmaterialauswahl + Beitrag), Innenproduktion (Beitrag), Moderation, interaktive Medien (für eine Multimediaproduktion), Sendungskonzeption oder Formatentwick-lung und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 5a-5e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Workshops – Teil II“ jeweils im Sommerse-mester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> Die mögliche Mitarbeit an Projekten des ZAP (Zentrum für audiovisuelle Produktion), wenn hier geeignete Pro-jekte im Veranstaltungszeitraum realisiert werden, ist eine Wahlveranstaltung. Hier erworbene Leistungs-punkte werden zur Lehrredaktion Wissenschaftsvermittlung – Teil II angerechnet.

<b>Modul 5d: Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3.-4. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Dokumentarisches Arbeiten – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: Dokumentarisches Arbeiten – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Kleingruppe: Workshops – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team dokumentarische Medienbeiträge zu produzieren,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Kamera, Schnitt oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Dokumentarische Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 5 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. In der Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“ entwickeln die Studierenden dokumentarische Formate für unterschiedliche Medienplattformen. Dies kann bspw. ein klassischer Dokumentarfilm, eine Webdoku oder ein dokumentarischer YouTube-Kanal sein. Die jeweiligen Projekte werden von den Studierenden, je nach Umfang konzeptionell oder praktisch realisiert. In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. journalistische Ethik, Themenfindung, Recherchieren, Texten und Interviewtechniken. Diese Workshops können durch redaktions-spezifische Workshop-Angebote (bspw. Digital Storytelling, User Experience) ergänzt werden.			
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“			

6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 5 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück der dokumentarischen Arbeit (bei der/die Studierende in Autorenschaft oder in den Gewerken Außenproduktion, Innenproduktion bzw. interaktive Medien tätig war), einem Konzept zu einer dokumentarischen Arbeit oder der Entwicklung eines dokumentarischen Formats und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 5a-5e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Workshops – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b>  Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Modul 5e: Projekt-Lehrredaktion</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	3.-4. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Projekt-Lehrredaktion – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: Projekt-Lehrredaktion – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Kleingruppe: Workshops – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit audiovisuellen Medienbeiträgen aufzugreifen und umzusetzen,</li> <li>• diese Entwicklungen in eigenen Konzepten oder Formaten auszubauen,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens sowie des theoretischen Wissens einer sich verändernden Medienlandschaft in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen umzusetzen,</li> <li>• audiovisueller Medienbeiträge umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• innovative audiovisuelle Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 5 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Die Projekt-Lehrredaktion bietet einerseits die Plattform für die Konzeption, Entwicklung und das Experimentieren mit ungewöhnlichen audiovisuellen Formaten (bspw. multimedial, interaktiv, immersiv). Andererseits sind hier investigativer Journalismus und die Umsetzung datenjournalistischer Projekte möglich. In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. journalistische Ethik, Themenfindung, Recherchieren, Texten und Interviewtechniken. Diese Workshops können durch redaktions-spezifische Workshop-Angebote ergänzt werden.			



5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 5 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück (bei der/die Studierende in Autorenschaft oder in den Gewerken Außenproduktion, Innenproduktion bzw. interaktive Medien tätig war), einer Formatentwicklung oder dem Konzept zu einem Projekt und der jeweils dazugehörigen theoretischen Reflexion.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 5a-5e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Workshops – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> -

## **Modul 6:**

### **Campus Media II**

Die Studierenden müssen 1 der 5 Wahlpflichtmodule (6a-e) im Modul 6 absolvieren.

### **Modul 6a: Lehrredaktion „CampusTV“**

Modul-Kennnummer (JOGU-StI Ne):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: CampusTV – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil III (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	d) Lehrredaktion: CampusTV – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	e) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b>  Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b>  Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"><li>• in einer Redaktion Themen zu planen und eine Sendung zu planen und realisieren,</li><li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion und Innenproduktion) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge unter redaktionellen Vorgaben anzuwenden,</li><li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li><li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li><li>• audiovisuelle Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li></ul>			
4.	<b>Inhalte</b>  In den Lehrredaktionen des Moduls 6 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft.  Im Rahmen der Lehrredaktion „CampusTV“ arbeiten die Studierenden in der Redaktion von CampusTV mit, wo sie audiovisuelle Beiträge für Sendungen und/oder für eine Verbreitung über die entsprechenden Plattformen produzieren. Dabei arbeiten sie als Autor*innen und übernehmen die technisch-gestalterischen Tätigkeiten von Kamera, Schnitt, Ton und Licht.			

	<p>In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. Storytelling, Bildästhetik, Redaktionsmanagement, Medienrecht, Sprechen. Diese Workshops können durch redaktionsspezifische Workshop-Angebote ergänzt werden.</p> <p>Weiterhin betreuen die Studierenden in einer Tutorentätigkeit die Studierenden des ersten und zweiten Semesters bei ihren praktischen Übungen.</p>
5.	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“</p>
6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungsgewerk (Außenproduktion oder Innenproduktion) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.</p> <p>8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 6 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.</p> <p>8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio in einer der Lehrredaktionen bestehend aus einem frei gewählten Werkstück entweder im Bereich Autorenschaft (Beitrag), Außenproduktion (Rohmaterialauswahl + Beitrag), Innenproduktion (Beitrag), Moderation (Studiogespräch) oder redaktionelle Konzeption einer Sendung/eines Formats und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 6a-6e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil III“ und die „Tutorentätigkeit – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Tutorentätigkeit – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b> -</p>

<b>Modul 6b: Lehrredaktion „Social Media“</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINE):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Social Media – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil III (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	d) Lehrredaktion: Social Media – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	e) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team Beiträge für Social Media-Plattformen zu produzieren,</li> <li>• diese für den entsprechenden Publikationskanal formatgemäß zu gestalten und zu veröffentlichen,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion und/oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Beiträge für Social Media-Plattformen konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 6 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. In der Lehrredaktion „Social Media“ erlernen Studierende die Produktion von journalistischen Social Media-Angeboten, die Text, Stand-/Bewegtbild, Ton und Grafiken verbinden sowie deren spezifische Gestaltung für verschiedene Kommunikationskanäle. Weitere Aspekte sind der Umgang mit User Generated Content und dessen formatgerechte Einbindung in die Produktionen sowie dessen Moderation (bspw. Community Management). In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. Storytelling, Bildästhetik, Redaktionsmanagement, Medienrecht, Sprechen. Diese Workshops können durch redaktionsspezifische Workshop-Angebote (bspw. multimediale Tools, Grafikeinbindung) ergänzt werden.			

	Weiterhin betreuen die Studierenden in einer Tutorentätigkeit die Studierenden des ersten und zweiten Semesters bei ihren praktischen Übungen.
5.	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“
6.	<b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -
7.	<b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.
8.	<b>Prüfungsformen</b> 8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.  8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 6 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.  8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus der Social Media-Strategie zu einem selbst gewählten Thema und den damit in Zusammenhang stehenden Produktionen. Dabei sind in Absprache mit der Redaktionsleitung Leistungen in den Bereichen Autorenschaft, Produktion (bspw. Gestaltung, Bewegtbild, Programmierung) und/oder Moderation (bspw. Community Management) sowie der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion nötig.
9.	<b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %
10.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 6a-6e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil III“ und die „Tutorentätigkeit – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Tutorentätigkeit – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.
11.	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.
12.	<b>Sonstige Informationen</b> -

<b>Modul 6c: Lehrredaktion „Wissenschaftsvermittlung“</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Wissenschaftsvermittlung – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil III (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	d) Lehrredaktion: Wissenschaftsvermittlung – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	e) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team audiovisuelle Medienbeiträge zu produzieren, die Themen aus den Bereichen Wissen, Wissenschaft und Forschung aufgreifen, gestalten und vermitteln,</li> <li>• Kommunikationsstrategien für eine gelungene Wissens- oder Wissenschaftsvermittlung zu entwickeln und ihre audiovisuellen Beiträge ggf. als Teil dieser Strategie zu verorten,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Wissens- oder Wissenschafts-Beiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Beiträge zu Wissens-, Wissenschafts- und Forschungsthemen konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 6 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Die Lehrredaktion „Wissenschaftsvermittlung“ bietet Studierenden die Möglichkeit, Themen aus den Bereichen Wissen, Wissenschaft und Forschung für unterschiedliche mediale Publikationskanäle und unterschiedliche Zielgruppen mit audiovisuellen Mitteln aufzubereiten und zu publizieren. Die Bandbreite reicht hier von journalistischen Produktionen über die Kommunikation entsprechender Themen für Forschung und Industrie bis hin zur digitalen Wissensvermittlung in der Lehre.			

	<p>In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. Storytelling, Bildästhetik, Redaktionsmanagement, Medienrecht, Sprechen. Diese Workshops können durch redaktionsspezifische Workshop-Angebote (bspw. Einsatz von grafischen Gestaltungsmitteln) ergänzt werden.</p> <p>Weiterhin betreuen die Studierenden in einer Tutorentätigkeit die Studierenden des ersten und zweiten Semesters bei ihren praktischen Übungen.</p>
5.	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“</p>
6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b> -</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b> Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungsgewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.</p> <p>8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 6 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.</p> <p>8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück entweder im Bereich Autorenschaft in (audiovisueller Beitrag), Außenproduktion (Rohmaterialauswahl + Beitrag), Innenproduktion (Beitrag), Moderation, interaktive Medien (für eine Multimediaproduktion), Sendungskonzeption oder Formatentwicklung und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b> 12 LP von 60 LP = 20 %</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b> Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 6a-6e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil III“ und die „Tutorentätigkeit – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Tutorentätigkeit – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b> Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b> Die mögliche Mitarbeit an Projekten des ZAP (Zentrum für audiovisuelle Produktion), wenn hier geeignete Projekte im Veranstaltungszeitraum realisiert werden, ist eine Wahlveranstaltung. Hier erworbene Leistungspunkte werden zur Lehrredaktion Wissenschaftsvermittlung – Teil II angerechnet.</p>

<b>Modul 6d: Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“ – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil III (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	d) Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“ – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	e) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und im Team dokumentarische Medienbeiträge zu produzieren,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Kamera, Schnitt oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen innerhalb der Lehrredaktion umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• Dokumentarische Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 6 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. In der Lehrredaktion „Dokumentarisches Arbeiten“ entwickeln die Studierenden dokumentarische Formate für unterschiedliche Medienplattformen. Dies kann bspw. ein klassischer Dokumentarfilm, eine Webdoku oder ein dokumentarischer YouTube-Kanal sein. Die jeweiligen Projekte werden von den Studierenden, je nach Umfang konzeptionell oder praktisch realisiert. In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. Storytelling, Bildästhetik,			



	<p>Redaktionsmanagement, Medienrecht, Sprechen. Diese Workshops können durch redaktionsspezifische Workshop-Angebote (bspw. Digital Storytelling, User Experience) ergänzt werden.</p> <p>Weiterhin betreuen die Studierenden in einer Tutorentätigkeit die Studierenden des ersten und zweiten Semesters bei ihren praktischen Übungen.</p>
5.	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“</p>
6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b></p> <p>-</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b></p> <p>Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungsgewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.</p> <p>8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 6 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.</p> <p>8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück der dokumentarischen Arbeit (bei der/die Studierende in Autorenschaft oder in den Gewerken Außenproduktion, Innenproduktion bzw. interaktive Medien tätig war), einem Konzept zu einer dokumentarischen Arbeit oder der Entwicklung eines dokumentarischen Formats und der jeweils dazugehörigen theoretischen Reflexion.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>12 LP von 60 LP = 20 %</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 6a-6e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil III“ und die „Tutorentätigkeit – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Tutorentätigkeit – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>

<b>Modul 6e: Projekt-Lehrredaktion</b>				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe):	Arbeitsaufwand (workload)	Dauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	2 Semester	5.-6. Semester	12 LP
1.	<b>Lehrveranstaltungen/Lehrformen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
	a) Lehrredaktion: Projekt-Lehrredaktion – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Workshops – Teil III (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
	c) Lehrredaktion: Projekt-Lehrredaktion – Teil I (P)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
	d) Lehrpraktikum: Tutorentätigkeit – Teil II (P)	2 SWS / 21 h	9 h	1 LP
2.	<b>Gruppengrößen</b> Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ( <a href="http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf">http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf</a> ).			
3.	Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit audiovisuellen Medienbeiträgen aufzugreifen und umzusetzen,</li> <li>• diese Entwicklungen in eigenen Konzepten oder Formaten auszubauen,</li> <li>• das gelernte Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) bei der Produktion audiovisueller Medienbeiträge anzuwenden,</li> <li>• die erlernten Basiskenntnisse journalistischen Arbeitens sowie des theoretischen Wissens einer sich verändernden Medienlandschaft in einer Autorenschaft von audiovisuellen Medienbeiträgen umzusetzen,</li> <li>• kooperativ in einem redaktionellen Team zu arbeiten,</li> <li>• innovative audiovisuelle Medienbeiträge konstruktiv-kritisch zu bewerten.</li> </ul>			
4.	<b>Inhalte</b> In den Lehrredaktionen des Moduls 6 werden die medientheoretischen Inhalte durch praktische Umsetzung vertieft. Die Projekt-Lehrredaktion bietet einerseits die Plattform für die Konzeption, Entwicklung und das Experimentieren mit ungewöhnlichen audiovisuellen Formaten (bspw. multimedial, interaktiv, immersiv). Andererseits sind hier investigativer Journalismus und die Umsetzung datenjournalistischer Projekte möglich.			

	<p>In den angebotenen Workshops erwerben die Studierenden die spezifisch journalistischen Basiskenntnisse, die sie für eine Mitarbeit in der Lehrredaktion benötigen. Zu den Themen gehören bspw. Storytelling, Bildästhetik, Redaktionsmanagement, Medienrecht, Sprechen. Diese Workshops können durch redaktions-spezifische Workshop-Angebote ergänzt werden.</p> <p>Weiterhin betreuen die Studierenden in einer Tutorentätigkeit die Studierenden des ersten und zweiten Semesters bei ihren praktischen Übungen.</p>
5.	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>B.A.-Beifach „Audiovisuelles Publizieren“</p>
6.	<p><b>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</b></p> <p>-</p>
7.	<p><b>Teilnahmevoraussetzung(en)</b></p> <p>Teilnahme an Modul 1 und 2.</p>
8.	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>8.1 Aktive Teilnahme Mitarbeit bei den Produktionen der Lehrredaktion mit nachweislicher Betätigung im jeweiligen Vertiefungs-Gewerk (Außenproduktion, Innenproduktion oder interaktive Medien) unter Berücksichtigung der jeweiligen Vorgaben des/der Dozierenden sowie die Übernahme von im Redaktionsalltag anfallenden Nebenaufgaben.</p> <p>8.2 Studienleistungen Jede/r Studierende muss im Modul 6 einen audiovisuellen Beitrag im Rahmen einer Autorenschaft umsetzen.</p> <p>8.3. Modulprüfung Modulprüfung ist das Portfolio bestehend aus einem frei gewählten Werkstück (bei der/die Studierende in Autorenschaft oder in den Gewerken Außenproduktion, Innenproduktion bzw. interaktive Medien tätig war), einer Formatentwicklung oder dem Konzept zu einem Projekt und der jeweils dazugehörenden theoretischen Reflexion.</p>
9.	<p><b>Stellenwert der Note in der Fachnote</b></p> <p>12 LP von 60 LP = 20 %</p>
10.	<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p> <p>Die Lehrredaktionen der Wahlpflichtmodule 6a-6e finden je nach Bedarf und Nachfrage statt. Die „Workshops – Teil III“ und die „Tutorentätigkeit – Teil I“ werden jeweils im Wintersemester, die „Tutorentätigkeit – Teil II“ jeweils im Sommersemester angeboten.</p>
11.	<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Univ.-Prof. Dr. Katja Schupp und Lehrende am Journalistischen Seminar.</p>
12.	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>-</p>

### Legende

P	=	Pflichtveranstaltung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung
SWS	=	Semesterwochenstunde(n)
LP	=	Leistungspunkte/ECTS-Kreditpunkte (1 LP = Arbeitsaufwand 30 Stunden/Semester)